

Mittwoch 21. Mai 2025

Das römische Legionslager in Bonn und die Präsentationsfläche „Didinkirica“

Bonn gehörte mit Köln, Neuss und Xanten zu den großen Legionslagern der römischen Kaiserzeit. Neben dem Legionslager im Bereich zwischen Rosental, Graurheindorfer Straße, Augustusring und dem Rhein gab es südlich anschließend eine große zivile Siedlung, eine *Canabae legionis*, und im Bereich der Adenauerallee den *vicus bonnensis*.



① Grabstein des Publius Clodius (Abguss)

Die Straßenführungen des *Castra Bonnensis* der römischen Kaiserzeit lassen sich bei einem Rundgang im heutigen Straßenbild erkennen. Wir starten an der 2024 eröffneten „Didinkirica“ genannten Präsentationsfläche in der Graurheindorfer Straße. Sie informiert über das römische Legionslager im Bonner Stadtteil Castell und den Niedergermanischen Limes, 2021 in die Liste des Weltkulturerbe der UNESCO aufgenommen. Anhand der ausgestellten Objekte, Bilder und einer Karte vom Niedergermanischen Limes finden wir dort einen Einstieg in das Thema.

Am Bronzemedallion des römischen Legionslagers sehen wir den Aufbau des Lagers und seine Geschichte. Wir durchqueren das Legionslager von Süd nach Nord, entlang der aufgemauerten Reste der ältesten Bonner Pfarrkirche mit Taufrecht, der Dietkirche, und erfahren etwas über die Lage und die Größe der römischen Gebäude. Vom römischen Baukran am Augustusring gehen wir zum Rhein, wo bei Niedrigwasser Spuren des römischen Hafens zu sehen sind.

Treffpunkt: 15:00 Uhr Graurheindorfer Straße 10, 53111 Bonn-Castell an der roten Litfaßsäule. Dauer ca. 1 ½-2 Stunden; - Führung: Christoph Lindner; Teilnehmerbeitrag: 8 €. Anmeldung u. Zahlweise: s. letzte Spalte: Führungen Bonn und Umgebung

Mittwoch 11. Juni 2025

Tagesfahrt nach Neuwied - Herrnhuter Siedlung, Stadtrundgang und Roentgen-Museum

1653 als Planstadt von Graf Friedrich III. zu Wied gegründet, wurde Neuwied im 17. Jahrhundert zu einer der ersten Freistätten für Religionsflüchtlinge in Deutschland und entwickelte sich seit Mitte des 18. Jahrhunderts zu einer der frühesten Industriestädte in der Region. Die Vielfalt christlicher Konfessionen sowie zahlreiche Schulen und Industriebetriebe prägen die Stadt bis heute.

Ein Schwerpunkt unserer Exkursion ist die Herrnhuter Brüdergemeine, 1750 gegründet, mit einem bis heute erhaltenen eigenen Karree und dem Kirchsaal von 1785. Bei einem Rundgang durch die historische Innenstadt besuchen wir u. a. die evangelische Marktkirche, erbaut 1881-1884, die Mennonitenkirche von 1768, heute Kulturgalerie, das Residenzschloss der Grafen und Fürsten zu Wied in Neuwied mit Schlosstheater von 1799 (nur Außenbesichtigung).



② Roentgenhaus, Neuwied

Im Roentgen-Museum Neuwied begeben wir uns am Nachmittag abschließend auf die Spuren der bedeutendsten Herrnhuter Kunsttischler des 18. Jahrhunderts, Abraham und David Roentgen, die zwischen Paris und St. Petersburg die Fürstenhöfe belieferten.

Treffpunkt: 9:00 Uhr Bf Bonn-Beuel Gl. 1; - Abfahrt: 9:12 Uhr Bf Bonn-Beuel Gl. 1; - Rückfahrt: 16:01 Uhr Bf Neuwied; - Ankunft in Bonn-Beuel: ca. 16:46 Uhr Bf Bonn-Beuel

*Führung: Dr. Inge Steinsträßer - Röntgen-Museum; Jennifer Stein - Begleitung: Roswitha Samson
Teilnehmerbeitrag: eigene Fahrkarte: 25 €; - gemeinsame Fahrkarte: 35 €. - Anmeldung u. Zahlweise: s. letzte Spalte Exkursionen.*

Samstag, 5. Juli 2025

Tagesfahrt zur Ausstellung in Trier: Marc Aurel - Kaiser, Feldherr, Philosoph



③ Marc Aurel

Das Rheinische Landesmuseum Trier lädt zu einer Zeitreise in das Römische Reich des 2. Jahrhunderts ein und geht der Faszination um den Kaiser Marc Aurel auf den Grund. Die archäologische Ausstellung präsentiert mit wertvollen Spitzenexponaten einen chronologischen Gang durch das facettenreiche Leben und die Epoche des römischen Kaisers.

Seine Lebenszeit ist gezeichnet von Gegensätzen: Während die langen Jahre als Thronfolger überwiegend friedlich waren, ist seine Regentschaft als Kaiser von erbitterten Kriegen geprägt. Vor allem aber seine Liebe zur Philosophie macht ihn zur Ausnahmeerscheinung der Antike und hebt ihn von anderen Herrschern seiner Zeit ab.

- Im Anschluss an die Führung im Landesmuseum können Sie die Ausstellung im Simeonstift „Marc Aurel – Was ist gute Herrschaft?“ ansehen. Seit Jahrhunderten beziehen sich Regierende, Staatstheoretiker, Philosophen und Kunschtischler auf Marc Aurel und seine "Selbstbetrachtungen", die somit zur Weltliteratur wurden. Ausgehend von der Rezeptionsgeschichte zeigen die hochkarätigen Ausstellungsstücke des Stadtmuseums, wie sich die künstlerischen Darstellungsweisen von guter Regierung geändert haben.

Treffpunkt: Reisebushaltestelle Adenauerallee/Am Hofgarten 53113 Bonn; Abfahrt: 9:00 Uhr; 12:00 Uhr Führung durch die Ausstellung im Landesmuseum; Dauer: 90 Min.; anschließend Zeit zur freien Verfügung; Rückfahrt: 16:45 Uhr ab Porta Nigra; Ankunft Bonn: ca. 19:00 Uhr;

Kosten: 55,00 € (Busfahrt, Eintritt, Führung Landesmuseum, Begleitung); Anmeldung u. Zahlweise: s. letzte Spalte: Exkursionen

Samstag, 19. Juli 2025

**Die römische Grabkammer in Köln-Weiden –
mehr als nur ein antiker Bestattungsort**



④ Römische Grabkammer Gesamtansicht

Mitten in Köln-Weiden liegt einer der größten archäologischen Schätze Nordrhein-Westfalens: eine römische Grabkammer. Seit der Mitte des 2. Jahrhunderts n. Chr. bestattete dort eine reiche Gutsfamilie ihre verstorbenen Angehörigen. - Das Grab wurde 1843 eher zufällig bei Ausschachtungsarbeiten entdeckt; heute zählt es zu den besterhaltenen und eindrucksvollsten Grabanlagen aus römischer Zeit nördlich der Alpen. Es zeigt noch einen Großteil seiner originalen Ausstattung. Die unterirdische Grabkammer würde auch in Rom etwas Besonderes sein- Auch schon in der Antike lag die Weidener Grabkammer an einer Straße, auf der das Leben pulsierte. Die sog. Via Belgica war eine der wichtigsten Verkehrsadern im Nordwesten des Imperium Romanum; sie verband einst das römische Köln und das Rheinland mit dem Inneren Galliens und der Kanalküste.

Die Grabkammer selbst gewährt vielfältige Einblicke in die Jenseitsvorstellungen, das Bestattungswesen, den Totenkult und die Grabkunst der Römer. Sie öffnet die Tür ins Reich der Toten, erzählt aber auch viel über die Lebenden. - Im zugehörigen Gartenbereich sorgen zahlreiche Blühpflanzen, Heil- und Küchenkräuter, Reben, Obst- und auch immergrüne Sträucher, die es nachweislich bereits im römischen Rheinland gegeben hat, für ein überaus reizvolles, nahezu mediterranes Ambiente.

Treffpunkt: Römergrab Weiden, Aachener Straße 1328, 50859 Köln – Führung in zwei Gruppen, Beginn: 12:30 Uhr und 13:00 Uhr, Dauer: 1 Stunde. Gemeinsame Anreise: 10:15 Uhr Bonn HBF Gleis 1, Abfahrt: 10:33 Uhr Bonn HBF RB 26 Gl. 1 Rückfahrt: 14:30 Uhr Weiden Römergrab Linie 1 Kosten: 11,00 € (Eintritt und Führung) Inklusive gemeinsamer Fahrkarte: 25,00 € Anmeldung: erforderlich. Max. 15 Teilnehmer pro Gruppe – Zahlweise: Siehe unten Exkursionen.

Programmänderungen sind vorbehalten

Anmeldung:

Verbindliche Anmeldung an unsere Geschäftsstelle Berliner Platz 2 (Stadtarchiv), 53111 Bonn, telefonisch (0228) 694240 (auch Anrufbeantworter) oder als E-Mail an bonnerhgv@web.de.

Zahlweise:

Exkursionen: Zahlung bis sieben Tage vor der Fahrt bar in der Geschäftsstelle (donnerstags 15 bis 18 Uhr) oder auf das Konto des Bonner Heimat- und Geschichtsvereins Sparkasse KölnBonn IBAN: DE91 3705 0198 0000 0697 81.

Führungen in Bonn und Umgebung: Zahlung vor Beginn der Veranstaltung vor Ort in bar oder durch Überweisung auf das oben genannte Konto

Kontakt:

Geschäftsstelle Bonner Heimat- und Geschichtsverein, Berliner Platz 2 (Stadtarchiv), 53111 Bonn

Geschäftszeiten: Donnerstags 15 bis 18 Uhr Telefon: 0228 69 42 40, E-Mail: bonnerhgv@web.de Homepage: www.bhgv.de

Bildnachweis:

- ① Grabstein des Publius Clodius (Abguss), privat;
- ② Röntgenhaus, F. Lang - eig. Bild, CC BY-SA 3.0;
- ③ Marc Aurel © GDKE Rheinisches Landesmuseum Trier, Th. Zühmer
- ④ Römische Grabkammer Köln-Weiden © Axel Thuenker; Umschlagbild: Mathias Fricke, Jacobs Convent © Stadtarchiv Bonn DA06_0660

Veranstaltungen Mai bis Juli 2025



BONNER HEIMAT- UND GESCHICHTSVEREIN E. V.
GEGRÜNDET 1886

